

Good Practice Februar 2016

Morgenbetreuung vor Schulbeginn



Eltern, die vor ihren Kindern aus dem Haus müssen, brauchen für die Kinderbetreuung morgens viel Organisationstalent. Schulen bemängeln, dass oft Kinder ohne Frühstück in die Schule kommen. Das Angebot „Morgenbetreuung“ ist eine tolle Antwort auf die Bedürfnisse der Eltern, der Schule und natürlich auch der Kinder.

„Ich hatte im letzten Mai eine Schnapsidee, die aus eigener Not entstand. Mein Erstkindergartenkind brauchte am Morgen einen Betreuungsplatz.“ So beschreibt Aline Kramer die Ausgangslage. Sie begeisterte eine weitere Kollegin zur Mitarbeit in der Projektgruppe. So entstand das Angebot „Morgenbetreuung Zinzikon-Wallrütli“ des Elternvereins ZIWA. In unzähligen Sitzungen zu zweit und mit den Behörden haben sie ein Konzept erarbeitet. Folgende Arbeitsschritte waren nötig: Bedarf abklären, Konzept und Betriebsreglement erstellen, A-Z-Infos für die Eltern formulieren, ein Anmeldeformular kreieren, Elternverein gründen und Statuten schreiben, Anmeldungen verschicken und Werbetrommel rühren, Personal einstellen, Räumlichkeiten und Schulbus organisieren, Lebensmittel einkaufen ... und los ging's.



Heute sind drei Personen für die Morgenbetreuung angestellt. Die Projektgruppe übernimmt das Rechnungswesen und beschafft die Lebensmittel. Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 werden in den Horträumlichkeiten des Schulhauses Zinzikon von Montag bis Freitag jeweils von 07.00 bis 08.00 Uhr die angemeldeten Kindergarten- und Primarschulkinder der Schuleinheit Zinzikon-Wallrütli betreut. Das Angebot, zu dem auch ein Frühstück gehört, kostet Fr. 10.- pro Kind und Betreuungsplatz. Bereits sind 37 Plätze besetzt.

Damit die Einnahmen nicht steuerpflichtig sind, wurde der Elternverein ZIWA gegründet. Es fallen diverse Fixkosten wie Betriebshaftpflicht- und Unfallversicherung, Löhne und die Kosten für Lebensmittel an. Ab 25 belegten Plätzen ist das Angebot selbsttragend.

Die Idee fiel auch in der Schule auf fruchtbaren Boden. Unterstützt wurde das Projekt von der Schulleiterin Franziska Kurer, dem Kreisschulpflegepräsidenten Toni Patscheider, Stadtrat Stefan Fritschi und vom Winterthurer Rechtsdienst durch Luzia Eigensatz. Da die Schuleinheit mehrere Kindergärten und Schulhäuser umfasst, holt der Schulbus die Kinder rechtzeitig ab und fährt sie an ihre entsprechenden Schulorte.

Jetzt trägt Aline Kramer als Präsidentin des Elternvereins ZIWA die Hauptverantwortung und ist Ansprechperson. Sie organisiert das An- und Abmeldewesen, rekrutiert das Personal, beschafft die Lebensmittel und betreut die Homepage. Britta Sieber kümmert sich als Kassiererin um die Buchhaltung, inklusive Rechnungen und Mahnungen.

Nach einem halben Jahr ist die Bilanz positiv. Mehrere Artikel erschienen in den Regionalmedien. Regelmässige Neuanmeldungen bestätigen das Bedürfnis. Ein einmaliger Fondsbeitrag bot Starthilfe. Die Nutzung der Horträumlichkeiten trägt viel zur Vernetzung und zur Bekanntmachung bei. Die Räumlichkeiten und der Schulbus sind kostenlos genauso wie die Rechtsberatung. Als Stolpersteine sehen die Initiantinnen, dass sie das ganze Projekt zu zweit durchgezogen haben. Das anfänglich grosse Interesse flachte in der Umsetzungs-

phase deutlich ab. Die eher unattraktiven Arbeitszeiten des Betreuungspersonals erschweren die Rekrutierung. Manche Eltern sind erstaunt, dass die Betreuung überhaupt etwas kostet.

Rückblickend freut sich Aline Kramer, dass sie mit ihrer Kollegin die Schnapsidee in die Wirklichkeit umsetzen konnte. Es sei die erste offizielle Morgenbetreuung der Stadt Winterthur.

Alle Unterlagen sind zu finden unter <http://www.elternrat-ziwa.ch/morgenbetreuung/>.

Bei Fragen oder Unklarheiten melden Sie sich bitte bei Aline Kramer, morgenbetreuung@gmx.ch. 